

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 40.

Dinstag am 18. Februar

1862.

3. 56. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 1105

Bei der vorgenommenen kommissionellen Eröffnung der im Jahre 1860 im Bezirke der k. k. Postdirektion aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabepostämter zurückgesendeten, und auch von den Aagebern nach Jahresfrist nicht rückerhobenen Retourbriefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Korrespondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschüsse von der Verteilung ausgeschieden.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zurück zu erhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei der k. k. Postdirektion in gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

K. k. Postdirektion. Triest am 7. Februar 1862.

Nr.	Aufgabsort	Bestimmungs-ort	Adresse	Inhalt		Porto	Nr.	Aufgabsort	Bestimmungs-ort	Adresse	Inhalt		Porto
				fl.	kr.						fl.	kr.	
1	Triest	Triest	Tragiacomo	—	10	—	3	18	Laibach	Ezegedin	Schreiber	1	—
2	"	Pettau	Compara	1	—	—	—	19	"	Seedorf	Prislaug	4	—
3	"	Vienz	Unterkerch	10	—	—	—	20	"	Laase	Henke	—	5
4	"	Triest	Hach	2	—	—	—	21	Jorla	Triest	Zeper	1	—
5	"	Laibach	Supan	5	—	—	—	22	Novigno	Benedig	Pruti	2	—
6	"	Triest	Valle Samaro	1	—	—	—	23	Lussupiccolo	Pola	Bosnich	1	—
7	"	Benedig	Spazzoli	3	—	—	—	24	Gradisca	Volishach	Coffon	—	50
8	"	Canale	Mlegus	1	—	—	—	25	"	Gilli	Schneider	1	—
9	"	Prag	Blumen	1	—	—	—	26	Dignauo	Prag	Lenk	2	—
10	"	Laibach	Sikovich	1	—	—	—	27	Cervignano	Pola	Rizat	1	—
11	"	Jegelsdorf	Budel	2	—	—	—	28	Voitich	Belgrad	Michenz	5	—
12	"	Pola	Trani	1	—	—	—	29	Pola	Triest	Scidemisch	1	—
13	"	Hrastnig	Raminger	4	—	—	15	30	Gurkfeld	Neustadt	Hobier	—	6
14	"	Marburg	Borsato	3	—	—	—	31	Nabresina	Sistiana	Merschnig	1	—
15	"	Pola	Manges	1	—	—	—	32	Kropp	Klagenfurt	Trayer	2	—
16	Görz	Novigno	Schornbock	5	—	—	—	33	Stein	Ganger	Bosniak	1	—
17	"	Triest	Zokol	3	—	—	—	34	Neumarkt	Laibach	Mally	1	—
								35	Neustadt	Windischgraz	Porje	Zeugnis	—

3. 273. (2)

Nr. 144.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Johann Bouf von Stein, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 29. Oktober 1861, Z. 5939, auf den 18. Jänner und 18. Februar l. J. angeordneten Teilbietungstagsatzungen des, dem Jakob Zwick von Podater gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 470, vorkommenden Waldanteils, wegen schuldiger 21 fl. 50 kr. ö. W. als abgehalten angesehen, und es wird zu der, auf den 18. März l. J. angeordneten dritten und letzten Teilbietung geschritten, bei welcher Tagsatzung dieser Waldanteil auch unter dem Schätzungswerte pr. 85 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. Jänner 1862.

3. 250. (2)

Nr. 2756.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekannten Johann, Maria und Georg Schobaritz, dann Josef Schobaritz hiermit erinnert:

Es habe Josef Schobaritz von Jessenitz, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der, für dieselben mit dem Schulscheine ddo. 4. Mai 1820 intabulierten Sapposten pr. 143 fl. 59 kr. und 99 fl. 57 kr. ö. W. auf die Hübrealität Urb. Nr. 1 ad Mokris, sub praes. 18. November 1861, Z. 2786, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. April 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Stefan Schinkonz von Jessenitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 18. November 1861.

3. 303. (2)

Nr. 302.

E d i k t.

Nachdem sich zu der in der Exekutionsache der Fr. Maria Virant, durch Hrn. Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, wider Johann Ekerl von Obersternitz,

pcto. 74 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c., in Folge dießgerichtlichen Bescheides vom 11. Mai 1861, Z. 2258, und 20. Dezember 1861, Z. 5833, auf den 24. Jänner 1862 bestimmten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird am 21. Februar 1862 zur dritten Teilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 24. Jänner 1862.

3. 287. (2)

Nr. 360.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Friedrich Hellwig von Omaina nächst Gurkfeld, in die freiwillige öffentliche Versteigerung der ihm gehörigen, in Omaina liegenden und im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gurkfeld sub Kestf. Nr. 2331 vorkommenden Realität, bestehend aus den Parzellen:

Nr. 353, Bonarea im Flächenmaße v. — J. 51 □ Alf.
Nr. 354, " " " " " 17 " "
Nr. 3000, Acker " " " 599 " "
Nr. 2998, Garten " " " 647 " "
Nr. 2999, Hutweide, im " " " 215 " "
Nr. 3001, Weingarten, im " " " 1 " 1286 "

nebst dem dabei befindlichen neu erbauten, mit Ziegel eingedeckten Wohnhause, bestehend aus 3 Zimmern, 1 großen Saale, 1 Küche und Speisekammer, 1 Vorstube, 1 großen gewölbten Keller und 4 Zimmern unter dem Dachboden, dann dem alten, auch mit Ziegel eingedeckten Hause, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kammer, 1 Keller, nebst Hornvieh- und einem großen Pferdehale und des sämtlichen dabei befindlichen Mobiliars, als: Zimmer-, Aichel- und Kellerrückrichtung, verschiedener Wirtschaftsgüter und sonstiger Fahrnisse, im Schätzungswerte von 9300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vorname derselben die Teilbietungstagsatzung auf den 27. Februar 1862 Vormittags 9 Uhr in Omaina bestimmt worden.

Der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 10. Februar 1862.

3. 302. (3)

Nr. 264.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Mathias Grebenz von Großblaschitz, als Forderung des Johann Hren von Kompale, wider Anton Schneiderichs von Malavas, pcto. 191 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in Folge dießgerichtlichen Bescheides vom 13. Dezember 1861, Z. 5721, auf den 22. Jänner 1862

Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den 21. Februar 1862 bestimmten Teilbietung mit dem frühern Anhang geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 22. Jänner 1862.

3. 289. (3)

Nr. 1115.

E d i k t.

In Nachbange zum dießamtlichen Erlaß vom 15. Dezember v. J., Z. 17471, betreffend die Exekutionsführung des Johann Wercher von Stancschitz, gegen Lukas Kestel von Unteramling, wird bekannt gemacht, daß sich beide Exekutionsheile dahin einverstanden haben, daß es von der auf heute angeordneten ersten Teilbietungstagsatzung sein Abkommen, und lediglich bei der auf den 22. Februar l. J. angeordneten zweiten und bei der auf den 24. März l. J. angeordneten dritten Teilbietungstagsatzung sein Verbleiben zu erhalten habe.

K. k. k. d. Bez. Gericht Laibach am 22. Jänner 1862.

3. 208. (3)

Nr. 2683.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Jakob Kaschamel von Moräutsch die Klage auf Zuerkennung des Eigentums des im Grundbuche von Thurn-Gallenstein sub Lager Nr. 75 vorkommenden Vingartens in Hermager gegen dessen grundbüchliche Besitzerin Agnes Verschot, verheiratete Gellob, und ihre allfälligen Erben aus dem Titel der Erfindung hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. März 1862 früh um 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 der a. G. O. festgesetzt wird.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt der Geflagten, Agnes Verschot und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen den Johann Gerischer von Moräutsch als Kurator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Geflagten mit dem Beisage verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen oder dem aufgestellten Kurator ihre Befehle an die Hand zu geben oder einen andern Bevollmächtigten anber namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 23. Dezember 1862.

234. (3) Nr. 337.

E d i f t.

Im Nachhange zum diebstahllichen Edikte vom 10. Oktober 1861, Z. 3083, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der, dem Johann Lindig von Terschina gehörigen Subrealität Urb. Nr. 46 1/2 ad Herrschaft Reittenburg kein Kauflustiger erschienen ist, am 28. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr zur zweiten Feilbietung hieramts geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 26. Jänner 1862.

3. 235. (3) Nr. 251.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 3. Oktober 1861, Z. 3002, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers die auf den 23. Jänner und 25. Februar d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der, der Anna Gollt gehörigen Realität, Verg.-Nr. 12 ad Gut Oberadelstein, als abgehalten angesehen worden sei, und am 26. März d. J. hieramts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 24. Jänner 1862.

3. 249. (3) Nr. 3082.

E d i f t.

Vom R. f. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Marko Jurisich von Schneedorf Hs.-Nr. 15 hiermit erinnert:

Es habe Katharina Ruzhiz von Schneedorf, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Vergrealität sub Verg.-Nr. 352/2 ad Thurnambart, sub praes. 20. Dezember 1861, Z. 3082, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 8. April 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und dem Oeklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Ruzhiz von Schneedorf, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 20. Dezember 1861.

3. 252. (3) Nr. 3805

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird der mit Edikt vom 20. November 1859, Nr. 1932, vorgerufene Josef Ruttner von Polane, nachdem derselbe in der Ediktfrist nicht erschienen ist, noch das Gericht, oder den für ihn aufgestellten Kurator Herrn Bernhard Klager, R. f. Notar in Sittich, von seinem Leben und Aufenthalte in die Kenntniß gesetzt hat, über das sub praes. 26. Oktober d. J., Nr. 3835, gestellte Ansuchen des Anton Ruttner von Polane für tot erklärt, und zur Vornahme der Verlassenschaftsbehandlung die Tagssagung auf den 17. Mai 1862 Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. November 1861.

3. 253. (3) Nr. 29.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertrud Kullar von Weizelburg, gegen Josef Stepij von Mleschon, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juni 1857, Z. 1864, schuldigen 121 fl. 49 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 24. März, auf den 25. April und auf den 31. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. Jänner 1862.

3. 254. (3) Nr. 298.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 3. Oktober 1861, Nr. 3452, wird die in der Exekutionsache des Josef Verbinz von Sello bei Panje, gegen Anton Skoda von Politz, über Einverständnis beider Theile die 1. und 2. exekutive Realfeilbietungstagssagung als abgehalten angesehen, wogegen es bei der 3. auf den 22. April 1862 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben habe. — R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 29. Jänner 1862.

3. 258. (3) Nr. 30.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Seisenberg als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Novak, Zessionarin des Martin Papesch von Schaufel, gegen Georg Oberster von Sello Haus-Nr. 14, wegen aus dem Urtheile ddo. 14. Jänner 1861, Z. 82, aus der Zession vom 18. September 1861, schuldigen 100 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Hinnach sub Fol. 5 eingetragenen Ueberlandsgrundstücke Parz. Nr. 1615, 1616 und 1617 sammt der Kaiserliche Haus-Nr. 14 in Sello, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 138 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 10. März, auf den 10. April und auf den 10. Mai 1862, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 27. Jänner 1862.

3. 259. (3) Nr. 259.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Eugen Mayer, von Wippach, gegen Georg Jamschel von Gozhe, wegen aus dem Vergleiche ddo. 22. Dezember 1854, Z. 1262, schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Schwoizhoben sub Tom. I. pag. 37, Urb. Nr. 4, Ref. Z. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 22. März, auf den 26. April und auf den 31. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. Jänner 1862.

3. 260. (3) Nr. 5303.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern des Aders und Kreisgrundes černa meja, Parz. Nr. 1661, 1662, 1663 1664 und 1667 in der St. G. Wippach, hiermit erinnert:

Es habe Martin Vesel von Wippach, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Erbsizung obiger Grundstücke, sub praes. 28. Dezember l. J., Z. 5303, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 1. Mai 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Schwofel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29. Dezember 1861.

3. 261. (3) Nr. 354.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung von Kleinptok, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 11. Juli 1861, Z. 2957, auf den 14. Oktober 1861 angeordnete dritte Feilbietung der Mathias Saller'schen in Hrasche Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtl. auf 2159 fl. geschätzten Halbhube, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 1014 vorkommend, wegen aus dem Verleiche vom 26. Jänner 1857, Z. 437, schuldigen 51 fl. 71 kr. c. s. c., gewilliget und hiezu der Tag auf den 8. März l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts festgesetzt, wozu Kauflustige mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen, Schätzung und Grundbuchs-extrakt täglich während den Amtsstunden eingesehen werden können.

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 27. Jänner 1862.

3. 262. (3) Nr. 4704.

E d i f t.

Vom R. f. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Oeschwister Anton u. Johanna Gwajz, durch Hrn. Dr. Kanzbiz von Laibach, gegen Jakob u. Maria Verboz von Horjul, Konfl. Nr. 7, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Oktober 1858, Z. 16934, schuldigen 168 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche sub magistrat. Kasarjagult, Urb. Nr. 105 verzeichneten Realität, in Horjul Konfl. Nr. 7 sammt allem An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1525 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 31. März, auf den 28. April und auf den 31. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

3. 267. (3) Nr. 115.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Josef Draschler von Franzdorf und dessen unbekannten Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Dominik Raseron von Franzdorf, wider dieselben die Klage auf Bezahlung des Betrages pr. 122 fl. ö. W., sub praes. 13. Jänner 1862, Z. 115, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 14. März 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. b. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogryn von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 13. Jänner 1862.

3. 268. (3) Nr. 4252.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Piskouz hiermit erinnert:

Es habe Johann Kerstiz von Rafitna, wider denselben die Klage auf Bezahlung und Erlosenerklärung der seit 1. Juli 1823 mittelst Schuldschein vom 10. Jänner 1823 auf der im Grundbuche sub Herrschaft Freudenthal, Ref. Nr. 341, für diesen Anton Piskouz intabulirten Forderung pr. 60 fl. ö. W., sub praes. 16. November 1861, Z. 4252, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 25. Februar 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. b. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Oeklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogryn von Oberlaibach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 16. November 1861.

3. 278. (3) Nr. 4402.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem R. f. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. September 1861 ohne Testament verstorbenen Mathias Walli, Realitätenbesizers und Rothgärbers in Lencovo Nr. 19, eine Forderung zu stellen haben, aufgefodert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthbung ihrer Ansprüche den 10. März 1862 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 23. Dezember 1861.